

Hoher Standard bei Herzerkrankungen

Eine „Chest Pain Unit“, kurz CPU genannt, ist eine „Brustschmerzeinheit“. Diese Spezialstation stellt ein, speziell auf die schnelle Diagnose und Therapie ausgerichtetes Angebot für Patienten mit akuten Herzerkrankungen dar. Mit einer Zertifizierung durch die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie (DGK) dokumentiert der Anbieter einer CPU, dass er den strengen Anforderungen der DGK bezüglich der räumlichen, apparativen und personellen Ausstattung sowie der Prozessabläufe Rechnung trägt.

Mönchengladbach. Dieses Qualitätsmerkmal trägt die an der Viersener Straße 450 ansässige CPU der Kliniken Maria Hilf seit August 2009. „Damals waren wir die erste und für lange Zeit einzige, zertifizierte Chest Pain Unit der gesamten Region“, weiß Prof. Jürgen vom Dahl, Chef der Klinik für Kardiologie sowie der angeschlossenen CPU zu berichten. „Über die aktuelle Re-Zertifizierung freuen wir uns, bestätigt sie doch abermals den hohen Standard, nach dem wir Patienten mit den entsprechenden Symptomen diagnostizieren.“

„Time is muscle“ – darunter versteht der Amerikaner die Bewertung, dass bei einem akuten Herzinfarkt das Muskelgewebe rasch schwindet. Vor allem zunächst diffu-



Das Krankenhaus Maria Hilf an der Viersener Straße wurde erneut als „Chest Pain Unit“ zertifiziert. Foto: Kliniken Maria Hilf

se Schmerzen im Brustbereich legen häufig die Vermutung eines Herzinfarktes nahe. Durch die stets von Fachärzten durchgeführte, umfassende und exakte Diagnostik in der CPU, erfährt der Patient entweder eine entsprechende Bestätigung oder es lassen sich andere Ursachen wie eine Aortendissektion, ein akutes Koronarsyndrom ohne akute Infarzierung oder zum Beispiel eine Erkrankung der Lunge oder der Speiseröhre feststellen. Den Anspruch, entsprechende Diagnosen an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr sofort stellen zu können, erfüllen zertifizierte Chest Pain Units gemäß den DGK-Richtlinien.

Im Krankenhaus St. Franziskus

gibt es dazu über die intensive ärztliche und pflegerische Besetzung hinaus entsprechende Bettenkapazitäten nebst apparativer Ausstattung: insgesamt sind neun Betten mit der Möglichkeit des permanenten Monitorings vom EKG bis hin zur Kontrolle der Sauerstoffsättigung des Blutes ausgestattet. Diese Daten werden permanent online zur Intensivstation und somit zu den dort im Dienst befindlichen Ärzten gesendet. „Ebenfalls rund um die Uhr stehen an der Viersener Straße im Bedarfsfall für die Diagnostik Computertomographie, Ultraschall, Kernspintomographie sowie für die Therapie ein rund um die Uhr betriebenes Herzkatheterlabor und eine auf

höchstem Standard betriebene Intensivmedizin und -station bis hin zur mobilen Herz-/Lungenmaschine zur Verfügung“ ergänzt Prof. vom Dahl. „Wichtig zu erwähnen ist zudem, dass insbesondere die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit zum Beispiel Radiologie, Neurologie, Pneumologie, Gastroenterologie und Gefäßchirurgie in einer zertifizierten CPU die schnellstmögliche und suffiziente Diagnostik, gefolgt von passender Therapie die besten Heilungschancen für den Patienten ausmachen. Dieses Angebot an Fachkliniken findet sich sonst nirgendwo in der Stadt und der näheren Region“, so vom Dahl abschließend.